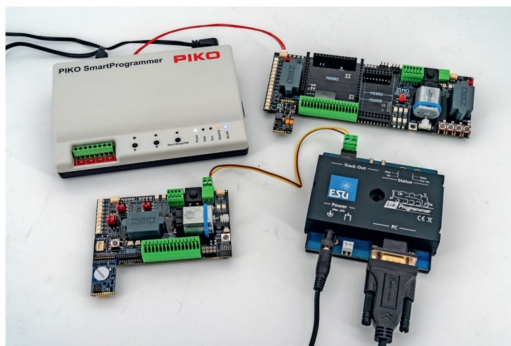


Wer viele gleiche Decoder mit denselben Sounds laden will, kann bei ZIMO dazu die SUSI-Anschlüsse einfach durchschleifen.



Die Testboards kann man auch mit den Programmiergeräten anderer Hersteller nutzen: PIKO via SUSI-Schnittstelle, ESU via Gleissignal.

um diese Möglichkeit entsprechend mit einem Decoder testen zu können.

Liebhaber der grösseren Spuren sind sicherlich mit dem etwas grösseren MSTAPG besser beraten. Diese Platine bietet vor allem die aktuellen Schnittstellen für ZIMOs neue 16-Bit-Sound-Grossbahndecoder. Das sind der MS950, der MS955 (noch nicht erhältlich) und das Flaggschiff, der MS990.

Für die alten 8-Bit-Grossbahndecoder (MX696, MX697 und MX699) finden sich auf dem MSTAPG allerdings keine passenden Schnittstellen mehr. Wer diese immer noch braucht, muss weiterhin noch das alte MXTAPV einsetzen.

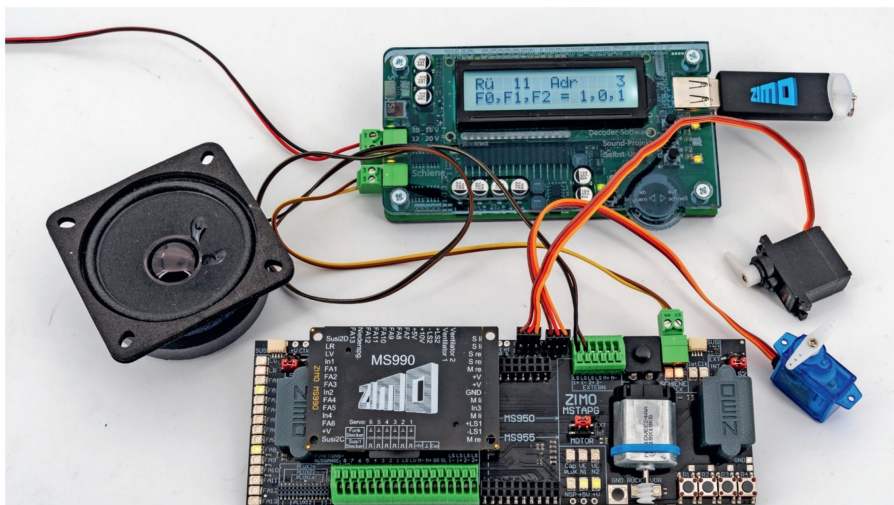
Dafür bietet das MSTAPG zusätzlich die PluX-Schnittstellen, in der Ausführung 12-, 16-, 22- und sogar 26-Pin. Letztere ist ganz neu auf dem Markt und derzeit noch nicht genormt. Auch gibt es weder von ZIMO noch von einem anderen Hersteller einen passenden Decoder dafür. Wann da etwas am Markt erscheint und wie es mit der Nor-

mung dafür weitergeht, bleibt also abzuwarten. Aufpassen muss man bei den restlichen Schnittstellen, denn die sind noch nicht genormt. Zwar werden sie zum Teil auch von anderen Decoderherstellern verwendet, im Detail mag es aber je nach Decoder kleine Unterschiede in der Pin-Belegung geben.

Interessanter ist der zweite Lautsprecher. Der wird von den neuen 16-Bit-Grossbahndecodern MS950 und MS990 unterstützt. Entsprechend programmierte Soundprojekte können auf diesen Decodern zwei Lautsprecher unabhängig voneinander betreiben. So kann man bei einer Dampflok zum Beispiel das Wasserfassen aus dem Tender hören und den Dampfschlag aus dem Kessel. Hilfreich sind auch die Stiftleisten zum Anschluss von bis zu vier Servos. Gerade bei den grossen Lokmodellen werden solche Servos gerne zum Bewegen der Pantografen, Türen und Kupplungen oder von Ähnlichem eingesetzt.

Genau wie beim kleinen Bruder lassen sich am MSTAPG die Decoderausgänge für den Motor und die beiden Lautsprecher zusätzlich extern abgreifen. Das ist nützlich, falls man so einen Grossbahndecoder mal mit einem «richtigen» Motor und fetten Lautsprechern unter Realbedingungen ausserhalb einer Lok testen will. Selbst die beiden Ventilatorausgänge für den Anschluss von Rauchgeneratoren sind beim MSTAPG herausgeführt. So kann man gleich beim Programmieren ausserhalb der Lok testen, ob und wie die Raucherzeugung funktioniert.

Alles in allem sind die beiden neuen Testplatinen nützliche Werkzeuge, die zumindest jeder ZIMO-Anwender für seine eigenen Digitalisierungsprojekte in der Bastelwerkstatt haben sollte. Speziell beim kleineren MSTAPK finden sich alle wichtigen und genormten Schnittstellen für die kleineren Spurweiten, was diese Platine auch für den Einsatz mit anderen Programmiergeräten und Zentralen tauglich macht. 🚫



Am MSTAPG lassen sich extern u. a. mehrere Lautsprecher und Servos anschliessen. Über den USB-Stick im MXLFA werden Daten und Sounds auf den aufgesteckten Decoder MS990 übertragen.